

Auszug aus der Niederschrift
17. Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung vom
13.11.2024

5 Informationen aus dem Bereich Chancengleichheit;
Berichterstattung, Frau Britta Costecki,
Leiterin Bereich 0-4/Chancengleichheit

Herr Bennewa, Vorsitzender, verliest den Tagesordnungspunkt und erteilt Frau Costecki das Wort.

Frau Costecki berichtet von verschiedenen Aktionen des Bereichs Chancengleichheit. Das Themenfeld Inklusion hat sich am Weltkindertag mit einem Blindenparcours beteiligt. Begleitend wurden Informationsmaterialien für die Erwachsenen zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen der Demokratiewoche hat eine Fotoausstellung stattgefunden. Es waren Fotos und Banner des Protestmarsches am 06.05.2024 zu sehen. Begleitet wurde die Eröffnung durch den Sonnenchor der Caritas.

Eine Sitzung des Arbeitskreises Inklusion hat unter Beteiligung des Oberbürgermeisters Daniel Schranz stattgefunden. Man hat sich die Barrieren nochmals angeschaut und Schwerpunkte herausgearbeitet. Die einzelnen Forderungen sind geclustert, zusammengeführt und an die entsprechenden Bereiche weitergegeben worden, wo sie weiterbearbeitet werden. Eine Aufnahme der Barrieren in den Inklusionsplan 2025 wird es ebenfalls geben. Das nächste Treffen des Arbeitskreises Inklusion zur Planung von Aktionen in 2025 findet am 19.11.2024 statt.

Der Arbeitskreis Beratungsstellen hat sich ebenfalls getroffen. Die Verfahrenslotsinnen, die seit Anfang des Jahres tätig sind, haben sich vorgestellt. Eventuell werden die Verfahrenslotsinnen ihre Tätigkeit im Beirat für Menschen mit Behinderung vorstellen. Das nächste Treffen des Arbeitskreises findet in den neuen Räumlichkeiten von intego statt.

Es gab mehrere Veranstaltungen zu „15 Jahren UN-Behindertenrechtskonventionen“. Eine große Fachveranstaltung ist von Frau Middendorf, Landesbehinderten- und patientenbeauftragte NRW, ausgerichtet worden. Es gab unterschiedliche Foren zu den Themen Freizeit & Sport, Gesundheit, Schule und Arbeit. Berichtet wurde dabei auch von best practice Beispielen. Fazit ist, dass es nach wie vor noch viel zu tun gibt.

Eine weitere Veranstaltung wurde im Landtag durch die Grünen initiiert. Oberhausen war als gutes Beispiel durch Frau Mauksch, Bereichsleiterin 5-6, und Herrn Sander, STOAG, vertreten. Im Oberhausener Stadtgebiet gibt es 94 % barrierefreie Haltestellen. Diese Besonderheit ist herausgestellt worden. Die gute Quote auch ein Verdienst der Beteiligung der Menschen mit Behinderung.

Die Kommission Oberhausen Barrierefrei hat das Metronom Theater besucht und Anregungen zur Barrierefreiheit gegeben. Das Metronom Theater hat die Kommission angefragt und die Anregungen gerne aufgenommen.

Der jährliche Austauschtermin mit der STOAG hat ebenfalls stattgefunden. Es gab einen regen Austausch.

Am 12.12.2024 wird es eine Dankeschönveranstaltung für die Kommission geben. Ein Gasometerbesuch mit einer Führung für Menschen mit einer Sehbehinderung ist geplant.

Der Fußverkehrscheck in Alt-Oberhausen ist durch das Themenfeld Inklusion begleitet worden. Es gab zwei Spaziergänge durch unterschiedliche Bereiche mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

Leider musste die für den 14.11.2024 geplante Projektgruppensitzung abgesagt werden. Im Januar 2025 soll mit der Projektgruppe die Abstimmung des neuen Inklusionsplanes erfolgen. Die Terminsuche ist angestoßen.

Frau Costecky macht noch auf zwei Veranstaltungen aufmerksam.

Am 03.12.2024 wird im Druckluft die Weihnachtsgeschichte in einfacher Sprache gelesen. Das Alsbachtal in Kooperation mit dem Bereich Chancengleichheit ist Ausrichter der Veranstaltung. Eine Übersetzung in Gebärdensprache an dem Abend wird ebenfalls angeboten.

Am 04.12.2024 wird der Inklusionspreis verliehen. Die Jurysitzung dazu hat stattgefunden.

Herr Bennewa erkundigt sich nach Anmerkungen oder Fragen. Dies ist nicht der Fall. Der Vorsitzende, Herr Bennewa, bedankt sich bei Frau Costecky und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Die Gäste werden gebeten, den Ratssaal zu verlassen.